

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 136.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$ , außerhalb des Bezirks 1.20  $\mathcal{M}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 16. November

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{M}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{M}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

## Amtliches.

### A. Amtsgericht Nagold.

Gemäß § 12 der Dienstvorschriften für die Amtsgerichte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1896 bis 31. Dezember 1896

1. die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts am 2. 8. 9. 16. 23. 30. Jan., 5. 6. 13. 20. 27. Februar, 4. 5. 12. 19. 26. März, 1. 9. 16. 23. 30. April, 6. 7. 21. 28. Mai, 3. 11. 18. 25. Juni, 1. 2. 9. 16. 23. 30. Juli, 5. 6. 13. 20. 27. August, 3. 10. 17. 24. Sept., 1. 7. 8. 15. 22. 29. Okt., 4. 5. 12. 19. 26. Nov., 2. 3. 10. 17. 24. 31. Dez.,

2. die ordentlichen Sitzungen des Oberamtsrichters am Freitag, diejenigen des Amtsrichters am Dienstag jeder Woche mit Ausnahme der auf diese Tage fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage abgehalten werden,

3. der ordentliche Gerichtstag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche bei einem Amtsrichter vorgetragen, Anträge und Gesuche zu Protokoll des Gerichtsschreibers vorgebracht und Verhandlungen gemäß § 461 der Civ.-Proz.-O. gepflogen werden können, am Samstag jeder Woche mit Ausnahme der auf denselben fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage,

4. der Gerichtstag in Altensteig stets an einem Montag und zwar am 13. Januar, 10. Februar, 9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 6. Juli, 21. September, 19. Oktober, 16. November, 14. Dezember stattfindet.

Nagold, 12. Nov. 1895.

Oberamtsrichter Sigel.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

\* Nagold, 14. Nov. Am Sonntag feiern wir das Ernte- und Herbstankfest und danken Gott für seine große Güte, mit welcher er uns reichen Segen beschied hat. Freilich sind nicht alle so glücklich gewesen, die schöne Frucht einheimen zu dürfen und haben nur wenig geerntet. Betrübten Sinnes sahen sie in wenigen Minuten ihre ganze Hoffnung vernichtet und bange Sorge für die Zukunft erfüllte ihre verzagten Herzen. Aber wir haben dann auch gesehen, wie sich die Nächstenliebe beiläufig hat, die schwer Betroffenen wenigstens vor äußerster Not zu schützen. Behörden und Private wetteiferten in dem eifrigen Bestreben, die Not zu beseitigen. Doch bei dem ungeheuren großen Schaden, den die Unwetter vom 1. und 17. Juli anrichteten, ist dies zunächst eine schwere Aufgabe gewesen und noch ein weites Feld zur Bethätigung werththätiger Nächstenhilfe ist übrig geblieben. So sei uns denn erlaubt an das amtliche Gesuch an die K. Pfarrämter um Zuwendung der Ernte- und Herbstankfest-opfer an die Hagelbeschädigten, die herzliche Bitte an die Einwohnerschaft von hier und auswärts anzuschließen, dem Dank und der Freude über das was uns Gott gelassen hat, dadurch die rechte Weihe zu geben, daß sie an dem Dankesfesttage kein Opfer scheuen mögen, damit auch andere an unserer Freude teilnehmen können.

Nagold, 14. Nov. Die für Regiments- und sonstige militärische Jubelfeiern eingeräumten Fahrpreis-Ermäßigungen sind auf die Zeit bis einschließlich 1. März 1896 ausgedehnt worden.

Wildberg. (Eingef.) Auch hier ist die Reichstagswahl, zur Ehre der Einwohnerschaft sei es gesagt, wider alles Erwarten verhältnismäßig gut ausgefallen. Leider haben sich jedoch nach dem „Gesellschafter“ auf den Kandidaten der Sozial-

demokratie 25 Stimmen vereinigt, ein Beweis dafür, welche Früchte die kürzlich in der Wirtschaft zum Jägerhof durch diese Partei an die Hagelbeschädigten stattgefundenen Geldverteilung, an welcher übrigens in der Mehrzahl solche Personen teilgenommen haben, denen der Hagel nichts verschlagen konnte, gezeitigt hat. Wenn nun in Betracht gezogen wird, daß im ganzen Oberamtsbezirk Nagold für den sozialdemokratischen Kandidaten nur 40 Stimmen abgegeben wurden (in der Oberamtsstadt nicht eine einzige) so muß dieses Abstimmungsresultat in der Geschichte Wildbergs als ein schwarzer Fleck bezeichnet werden. Mögen daher künftig alle guten und rechtlich gesinnten Bürger, die den sozialdemokratischen Ideen huldigenden, teilweise nur hereingezogenen Einwohner nicht nur mit Verachtung strafen, sondern auch dieselben bei jeder sich darbietenden Gelegenheit in fühlbarer Weise berücksichtigen und diejenigen Lokale, in welchen diese Gesellschaft, die nur gut leben und nichts arbeiten möchte, ihre Aufgabe hat, meiden. Von der Gemeindevertretung wird wohl erwartet werden dürfen, daß sie bei der Verteilung der für die Hagelbeschädigten gesammelten Gaben die H. Soci. leer ausgehen läßt und diese an ihre Partei, die ja zur allgemeinen Sammlung nichts beitrug, sonst würde sie nicht Extra-Verteilung an ihre Gesinnungs-Genossen vorgenommen haben, verweisen.

Stuttgart, 12. Nov. Bekanntlich hat im Laufe dieses Jahres die württembergische Regierung mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft in Berlin eine Uebereinkunft wegen der Regelung der Hagelversicherung in Württemberg abgeschlossen. Nach derselben hat die Gesellschaft die Verpflichtung übernommen, in Württemberg jede Versicherung von Feldfrüchten gegen Hagelschaden nach Maßgabe der Bestimmungen des abgeschlossenen Vertrags anzunehmen, während die Regierung sich verpflichtet hat, aus prozentualen Zuschlägen zu der Vorprämie der Versicherten und einem jährlichen Staatszuschuss zwei Fonds zu gründen, von denen der eine, welchem 20% der Vorprämie zuzuführen, soweit bestimmungsmäßig seine Mittel reichen, die den württemberg. Versicherten event. obliegende Nachschußpflicht tragen, der andere dagegen, welcher 10% der Vorprämie erhält, für den Fall, daß das Ergebnis des Versicherungsgeschäfts in Württemberg im Vergleich zu demjenigen in dem übrigen Versicherungsgebiet erheblich ungünstiger sein würde, der Gesellschaft eine bestimmte Präcipualleistung gewähren soll. Die Uebereinkunft konnte, da ihre Gültigkeit von der Bewilligung eines staatlichen Beitrags zu dem erwähnten Nachschußfonds abhängig war, nach Lage der Sache erst mit der Verabschiedung des Haushaltsantrags für 1896/97 in Wirksamkeit treten, also zu einem Zeitpunkt, wo die meisten Landwirte ihre Hagelversicherung für das laufende Jahr bereits abgeschlossen hatten. Schon aus diesem Grunde mußte deshalb den Versicherten freigestellt werden, ob sie sich durch Bezahlung des 30%igen Zuschlags zu ihrer Vorprämie die durch den Nachschußfonds gewährten Vorteile sichern wollten oder nicht. Hiedurch ergaben sich zwei Kategorien von Versicherten, nämlich solche, welche von der Uebereinkunft keinen Gebrauch machten und deshalb den etwaigen Nachschuß selbst zu tragen, aber auch keinen Anspruch auf Annahme zur Versicherung hatten, und solche, welche in Gemäßheit der Uebereinkunft den 30%igen Zuschlag auf sich nahmen und hiedurch den Anspruch auf Versicherung und auf Entlastung des Nachschußfonds erlangten. Nach dem vorläufigen Geschäftsergebnis der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft von 1895 ist in Württemberg, trotzdem die Uebereinkunft erst so spät in Wirksamkeit getreten ist, eine sehr erhebliche Zunahme der Versicherung zu verzeichnen. Es ist gegenüber dem Vorjahr die Versicherungssumme gestiegen von rund 15 1/2 Millionen auf rund 24 Millionen, also um 8 1/2 Millionen Mark. Aus dieser Versicherungssumme waren zu bezahlen 175 820  $\mathcal{M}$ . Nettovorprämie, wovon entfallen auf die nach der Uebereinkunft Versicherten 56 498  $\mathcal{M}$  40  $\mathcal{M}$ , also rund der dritte Teil. Der hieraus zu zahlende 30%ige Zuschlag für die beiden Fonds beträgt sonach 16 949  $\mathcal{M}$  52  $\mathcal{M}$ , von welcher Summe 11 299  $\mathcal{M}$  68  $\mathcal{M}$  dem Nachschußfonds, 5 649  $\mathcal{M}$  84  $\mathcal{M}$  dem Präcipualleistungsfonds zugeflossen sind. Da die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft in diesem Jahr wieder, wie in den drei Vorjahren, sich in der glücklichen Lage befindet, keine Nachschußprämie erheben zu müssen, so wird

der württembergische Nachschußfonds, welchem der Staatsbeitrag von 100 000  $\mathcal{M}$  und der angeführte Zuschlag mit 11 299  $\mathcal{M}$  68  $\mathcal{M}$ , also auf 171 299  $\mathcal{M}$  68  $\mathcal{M}$  angefallen sind, nicht in Anspruch genommen und geht in vollem Betrag auf das nächste Jahr über. Dieses günstige Ergebnis verdanken die württemb. Versicherten dem Anschluß an ein weites Versicherungsgebiet, denn in Württemberg selbst waren leider die Hagelschäden nicht unbedeutend höher als die bezahlten Vorprämien. Es steht nämlich der Vorprämie sämtlicher württembergischer Versicherten von 175 820  $\mathcal{M}$  eine Bruttoschadenssumme von 201 912  $\mathcal{M}$  = 166 05% und der Vorprämie der in Gemäßheit der Uebereinkunft Versicherten von 56 498  $\mathcal{M}$  ein Bruttoschaden von 163 810  $\mathcal{M}$  = 290% gegenüber. Da hiernach der Schaden in Württemberg mehr als 150% der Vorprämie beträgt, während er sich in dem übrigen Versicherungsgebiet der Gesellschaft nur auf 99,34% beläuft, sind die Voraussetzungen für den Eintritt der Präcipualleistung gegeben, und es muß deshalb der bezügliche Fonds seinen Bestand mit 56 498  $\mathcal{M}$  84  $\mathcal{M}$  an die Versicherungsgesellschaft abgeben. (St.-Anz.)

Nürtingen, 11. Nov. Gestern hat das hies. Seminar unter sehr starker Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft eine Lutherfeier veranstaltet. Nach dem von den Seminaristen gefungenen gewaltigen Luther'schen Streitlied „Ein feste Burg“ schilderte Oberschulrat Bech Luther als echten deutschen Mann, den er gezeitigt habe durch sein sowohl tiefernstes als auch fröhliches und heiteres deutsches Gemüt, durch seinen deutschen Mut und deutsche Tapferkeit und Unerfrockenheit, durch deutsche Treue und echte und wahre deutsche Gesinnung. Prof. Ruhn gab sodann ein treffliches geschichtliches Bild von dem Streit Luthers gegen die Schwarmgeister jener Zeit und den Bauernkrieg. Deklamationen und Gesänge der Seminaristen trugen zur weiteren Verschönerung der erhabenden Feier bei.

Crailsheim, 13. Nov. Bei der Reichstags-erzählwahl im 12. Wahlkreis wurde Augst (Volksp.) gewählt.

Karlsruhe, 12. Nov. Der badische Landtag wurde heute Vormittag 11 1/2 Uhr durch den Präsidenten des Staatsministeriums, Dr. Hoff, im Auftrage des Großherzogs programmäßig eröffnet. Die Thronrede kündigt an, daß der Staatshaushalts-Etat für 1896/97 dem Landtage unverweilt zugehen werde und hebt die erfreuliche Wiederherstellung des Gleichgewichts hervor.

München, 14. Nov. Die sozialdemokratische „Münchener Post“ meldet aus Berlin: Die Abänderung des preussischen Vereinsgesetzes nach dem Muster des bayerischen wird von der Regierung mit aller Energie betrieben werden. Eine diesbezügliche Vorlage befindet sich bereits in Ausarbeitung und wird dem Landtage sofort nach seinem Wiederzusammentritt zugehen. Die Vorlage enthält Verbote der Teilnahme von Frauen und Minderjährigen an politischen Versammlungen, sowie eine Aenderung der Begriffsbestimmungen politischer Versammlungen und politischer Vereine. Das entsprechende Beurteilungsmaterial ist vom bayerischen Minister des Innern erbeten worden.

Potsdam, 14. Nov. Heute morgen 8 1/2 Uhr traf auf der Wildpartstation Großfürst Wladimir von Rußland ein und wurde vom Kaiser empfangen. Der Kaiser trug eine russ. Uniform, der Großfürst die des 12. thüring. Husaren-Regiments. Vor dem Neuen Palais, wohin der Kaiser mit dem Großfürsten fuhr, war eine Kompanie des Lehrbataillons aufgestellt. Die Kapelle spielte die russische Nationalhymne. Nachdem der Großfürst einige Militärausrüstungsgegenstände besichtigt, erfolgte der Vorbereitungsparade der Ehrenkompanie.

Einen neuen Schreckenstag hat die Börsengeschichte zu verzeichnen und zwar gleichzeitig für sämtliche Börsenplätze Europas. Der vorige Sonn-

abend war dieser „schwarze“ Tag, an welchem einzelne Börsen, darunter Frankfurt, Berlin und Wien, Kursstürze von einer Behemung zu verzeichnen hatten, wie sie bisher nur in Zeiten schwerer Krisen erlebt worden sind. Die düsteren Berichte aus Konstantinopel, London und Paris, wo eine völlige Panik herrschte, bewirkten, daß ein Ausverkauf um jeden Preis stattfand. Am schlimmsten ging es in Wien zu. Der Wiener Börse gebührt der traurige Ruhm, allezeit, an guten wie an bösen Tagen, an der Spitze der Exzesse zu marschieren. Am Sonnabend wurden dort die Effekten einfach verschleudert und die Früchte einer jahrelangen Entwicklung gingen oft zwischen zwei Schläffen in Rauch und Flammen auf. In einzelnen Papieren wurden 50, ja 100 fl. vom Kurs heruntergeligt, ohne daß sich Käufer für dieselben gefunden hätten. Angstverkäufe und Exzessionen wechselten miteinander ab und das panikartige Ausgebot machte nach den vorliegenden Berichten einen geradezu unheimlichen Eindruck.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 13. Nov. Bei der heutigen wiederholten Bürgermeisterwahl erhielt Dr. Lueger 92 Stimmen, 45 Stimmzettel waren leer. Lueger erklärte die Wahl anzunehmen, worauf der kaiserliche Kommissar Friebis namens des Statthalters die Auflösung des Gemeinderats aussprach.

Wien, 13. Nov. Vom Rathhause begaben sich etwa 80—100 Menschen unter Hochrufen auf Dr. Lueger zur Hofburg, wurden aber von der Burgwache zurückgehalten. Einzelnen gelang es, durch eine Seitenthür in das Innere der Hofburg zu kommen, wo sie durch die Leibgardeinfanterie aufgehalten und hinausgewiesen wurden. In der Hofburg wurden keinerlei Rufe laut.

#### Belgien-Holland.

Brüssel, 14. Nov. Das Blatt „Peuple“ teilt mit, es seien ihm aus Stuttgart von der Vereinigung der Mechaniker 1000 fl. für die Ausständigen in Gent zugegangen.

#### Frankreich.

Paris, 13. Nov. Die Blätter äußern sich fortwährend pessimistisch über den Ausgang der morgen stattfindenden Debatte über das Anarchistengesetz. Der „Figaro“ meldet, der Ministerpräsident Bourgeois habe aus dem geheimen Fonds, die ihm zur Verfügung ständen, 50,000 Fr. entnommen und diese den ausständigen Arbeitern in Carmaux zugehen lassen,

um ihnen zu ermöglichen, ihr Ziel: „Die Glasfabrik den Glasarbeitern“ zu erreichen.

Paris, 14. Nov. Die Einwohner von Mouceaux haben gestern 100 Fässer Zuckerwein eingeschlagen und den Inhalt derselben auf die Straße laufen lassen, um gegen das Gesetz, welches die Fabrikation von Zuckerwein gestattet, zu protestieren. Die Untersuchung hierüber ist eingeleitet worden.

#### England.

London, 12. Nov. Aus Konstantinopel wird gestern gemeldet, daß die Finanzlage noch unbefriedigend sei. Das Börsengeschäft sei fast ganz eingestellt. Einige kleinere Banken mißbilligen das Moratorium. Die Lage in Kleinasien sei fortwährend sehr ernst; neue Unruhen werden aus Marasch und Bitlis gemeldet. Das in Zeitun garnisonierende türkische Bataillon hat mit Waffen und Munition kapituliert. Die armenischen Aufständischen halten die Kaserne besetzt.

#### Türkei.

Konstantinopel, 11. Nov. In Houzan sind die Drusen im Aufstand begriffen. Wie verlautet, ziehen sie in Stärke von 12000 Mann gegen die Muhammedaner. Auf ihrem Zug hätten sie bisher zwei Dörfer niedergebrannt. Zur Bewältigung der Aufständischen wurden in aller Eile türkische Truppen an den Schauplatz beordert, und gleichzeitig wurde die Einziehung der Landwehr verfügt.

Konstantinopel, 14. Nov. Der Sultan befahl, daß alle während der anatolischen Wirren Verwundeten und Beschädigten auf Staatskosten genährt und einlogiert werden sollen, bis die Situation wieder friedlich ist. Die Witwen und Waisen der Gefallenen erhalten eine Staatspension.

#### Kleinere Mitteilungen.

Herrenberg, 13. Nov. In einer der letzten Nächte wurde der auf dem Grabe des verstorbenen Bankassiers Kläiber befindliche Grabstein von unbekannter Hand demoliert. In dieser Rohheit vermutet man einen Racheakt eines oder mehrerer Bankmitglieder, welche beim Banktrach Verluste gehabt haben. Nach dem Täter wird gefahndet.

Söflingen, 12. Nov. Ein hier wohnhafter, verheirateter Tagelöhner sprang gestern abend auf dem Heimweg von Ulm in die Blau und fand den gesuchten Tod. Er soll in Begleitung eines in Ulm arbeitenden Lehrlings den Weg hieher angetreten und diesen sogar eingeladen haben, das kühle Bad mit ihm zu teilen, worauf der erschrockene junge Mensch schleunigst reißaus nahm und den Selbstmörder seinem Schicksal überließ. Der Leichnam des Lebensmüden wurde gestern früh aus dem Wasser gezogen und in das Spital nach Ulm verbracht.

Stuttgart, 13. Nov. Der Bazar zu Gunsten des Neubaus der St. Eberhardskirche, der gestern nachmittag eröffnet wurde, erzielte dem „D. Volksbl.“ zufolge gleich am ersten Tage einen ansehnlichen Erfolg. Es betragen die Einnahmen am Entree 459 fl.; Gesamteinnahmen 9002 fl. Davon entfallen auf Einnahmen am Tisch des königlichen Hauses 800 fl. Gräfin Zich erzielte den höchsten Erlös an ihrem Stande mit über 1100 fl. Die Zahl der Verkaufs- und Vergnügungsstellen im Bazar ist 35.

Göppingen, 10. Gestern Abend hat sich auf dem hiesigen Bahnhof beinahe ein Unglück ereignet. Als die Briefträger mit ihrem Postwagen das Geleise überschritten, kam eine Rangiermaschine daher gefahren, ohne daß die Briefträger sie jedoch hörten. Im kritischen Augenblick konnte jedoch noch der Vorderste von seinen Kameraden zurückgezogen werden, so daß die Maschine nur den Wagen erfaßte und ihn zertrümmerte.

Göppingen, 13. Nov. Am Martinmarkt kam es abends in der Wirtschaft zur Stadt Reutlingen zu Händeln zwischen Handwerksburschen und Stromern, wobei einer derselben, angeblich ein Schneider seines Zeichens einen Stich in die Brust erhielt, der lebensgefährlich ist; er wurde ins Krankenhaus verbracht. Der Verletzte war kurz zuvor aus dem Amtsgerichtsgefängnis entlassen worden. Der Täter, ein schon vielbestrafter Mensch, ist entkommen; man ist ihm aber auf der Spur.

Gaildorf, 13. Nov. Im obern Rothal überflutet die Roth Wiesen und Felder und hat durch ihr plötzliches Anschwellen an den Mühlen und Sägmwerken Schaden angerichtet. In Hausen a. d. R. riß sie das erst im vorigen Jahre mit großen Kosten neu erbaute Wehr weg. Vergangene Nacht hatten wir wolkenbruchartigen Regen.

Leutkirch, 12. Nov. Eine unverhoffte Rechnung über die Sedanfeier wurde nachträglich der hiesigen Stadtgemeinde präsentiert. Am Vorabend genannten Tages wurde nämlich auf einem Grundstücke eines hiesigen Oekonomen von seiten der Stadt ein Freudenfeuer abgebrannt. Von der zurückgebliebenen Asche, welche, wie die chemische Untersuchung ergab, schwefelsaures Salz enthielt, leckten die auf der Weide befindlichen Kühe des besagten Oekonomen, infolgedessen 6 Stück verendeten und einige erkrankten. Der Eigentümer machte eine Schadensforderung von 2000 fl. geltend, während die bürgerlichen Kollegien in ihrer letzten Sitzung nur 1200 fl. bewilligten, so daß der nicht uninteressante Fall voraussichtlich auf dem Rechtswege seine Entscheidung finden wird.

Dieser Tage erschien in deutschen Blättern die Nachricht, daß dem Grafen Dürkheim auf der Strecke Köln—Aachenburg Zuwelen im Wert von 10000 fl. gestohlen wurden; zwei Tiroler Reisende seien des Diebstahls dringend verdächtig. Einer davon, Namens Seelischer aus Hart (Zillertal), wurde nun in Bozen verhaftet; der zweite, Peter Eder, soll von Innsbruck nach Wien geflohen sein.

Dürkheim, 11. Nov. Bei einem Personenzuge versagte heute Morgen die Luftbremse. Der Zug fuhr gegen eine Mauer; die Lokomotive und mehrere Wagen wurden zertrümmert. Viele Personen trugen Verletzungen davon.

Dieses das Unterhaltungsblatt Nr. 46 u. 1 Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

### Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

## Die Oberamts Sparkasse Nagold hat fortwährend

# Gelder

auch in größeren Beträgen auszuleihen.

Zur Zeit beträgt der Zinsfuß bei Beträgen über 2000 Mark

4%

Den 15. November 1895.

Cassier:

Stadtschultheiß Brodbeck.

## Am 1. Januar 1896

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende u. praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr.

Ueber Land und Meer, 3,50 Ml.  
Zur guten Stunde, 2 Hefen 40 Pf.  
Leipziger Ill. Zeitung, 7 Ml.  
Das Kränzchen, 2 Ml.  
Der gute Kamerad, 2 Ml.  
Musikalische Jugendpost, 1,50 Ml.  
Neue Musikzeitung, 1 Ml.  
Dabeim, 2 Ml.  
Gartenlaube, 1,60 Ml.  
Fliegende Blätter, halbjährl. 6,70 Ml.  
Grüß Gott, 65 Pf.  
Quellwasser, 1,50 Ml.  
Deutscher Hauschat, 2 Hefen 40 Pf.

Bazar, 2,50 Ml.  
Deutsche Modenzeitung, 75 Pf.  
Die elegante Mode, 1,75 Ml.  
Härs Haus, 1 Ml.  
Wied's Gewerbezeitung, 3 Ml.  
Große Modenwelt, 1 Ml.  
Modenwelt, 1,25 Ml.  
Kindergarderobe, 60 Pf.  
Mode und Haus, 1 Ml.  
Moden-Post, 1,50 Ml.  
Deutsche Tischlerzeitung, 3 Ml.  
Wärrt. Schulmochenblatt, jährl. 5,30 Ml.  
Wiener Mode, 2,50 Ml.

Nagold.

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

## Stadtgemeinde Nagold. Stock- u. Scheidholz-Verkauf.



In den Distrikten Lemberg und Killberg, Abt. Molde, Kazensteig, Kreuztanne, Hirschfuh, Buchschlägle, Brunnenhäule, Buttenmühle, Stellessbuckel, Dreispiz und Buch kommen am

Dienstag den 19. Novbr.

120 Am. aufbereitetes Nadel-Stockholz  
250 Am. Nadelholz-Scheiter u. Prägeln  
u. 3000 Stück Nadelreis zum Aufstreichen.

Zusammenkunft für alle Kaufs Liebhaber auf der Freudenstädter Straße nachmittags 1 Uhr bei den Bierkellern am Lemberg.

Gemeinderat.

Haiterbach.

## Farren-Verkauf.

Aus dem hies. städtischen Farrenstall kommt am Montag den 18. Nov. 1895, vorm. 11 Uhr, ein fetter, zum Schlachten tauglicher Farren zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. November 1895.

Stadtpflege: Knorr.

## J. Eppinger's (H.) Fournierhandlung

Stuttgart, Olgastr. 13 u. 18.

### Achtung!!! Musik!!!

Des riesigen Umsatzes halber bin ich in die angenehme Lage versetzt,

meine weltberühmten

Concert-Ziehharmonikas

zum Spottpreise von 5 gegen Nachnahme zu versenden. Dieselben sind 35 Cm. groß, mit 10 Tasten, 2 Register, 2 Doppelbässen, 20 verbesserten Doppelstimmen, 2 Doppelbälge (Steilig), daher weit ausziehbar, 2 Zuhalter, offene Klaviatur, großartigem Nickelbeschlag, jede Balgaltenecke ist mit Metallbalggehörnern versehen, daher unverwundlich, 2chörig, hell- und rein klingend, wie Orgelmusik.

Porto 80 fl. Verpackungskiste sowie meine berühmte Selbstlernschule ohne Notenkenntnis gratis. Preisliste über bessere Ziehharmonikas gratis u. franko.

Wer nun wirklich ein gutes brauchbares Instrument wünscht, der wende sich an das erste, größte Musik-Instrumenten-Export-Haus von

Gust. Adolf Gürtzgen,

Salver i. Westfalen.

NB. Was nicht gefällt, nehme bereitwilligst zurück.

Für jedes Instrument leiste Garantie.



Nagold.  
**Spazierstöcke**  
 jeder Art  
**Pfeifen**  
 in Holz und Porzellan,  
 sowie sämtliche Bestandteile.  
**Cigarrenspitzen**  
 in Meerschaum  
 und vielen anderen Sorten,  
 Dosen und Feuerzeuge,  
**Rauchservice,**  
**Cigarren & Tabake**  
 empfiehlt  
**Jakob Luz.**

Nagold.  
**Fr. Günther, Uhrmacher**  
 empfiehlt  
**Geislinger Metallwaren in**  
**Haushaltungs-Artikel,**  
 wie Caffeesservicen, Kuchenplatten, Kuchenheber,  
 Fruchtkörbe, Zuckerdosen, Casseteller, Serviettenringe,  
 Geldebüchsen, Salzgestelle, Vorleg-, Eß- u. Caffeelöffel  
 etc.

Bad Röttenbach.  
 Nächsten Sonntag  
**Metzelsuppe.**  
  
 bei gutem Stoff.  
 Herrgott.

Nagold.  
 Alle im Jahre 1865 geborenen Männ-  
 lein u. Weiblein laden wir in das Gasth.  
 z. „Rose“ auf nächsten Samstag  
 den 16. Nov., abends 8 Uhr, zu unserem  
**Dreißiger** freundlichst ein.  
 Zu edlem Wein und gutem Bier,  
 laden wir die Dreißiger all' von hier  
 zu unserer Altersgenossin ein,  
 An diesem Tage wir uns freun.  
 Auch solche aus der Nachbarschaft,  
 Die lieben Wein und Gerstenjaft,  
 Wenn sie auch andern Jahrgangs sind  
 Bei uns doch sehr willkommen sind.  
 Mehrere Dreißiger.

Ziehung garantiert  
**19. Dezember 1895.**  
**Matzenbacher**  
**Kirchenbau-Lotterie!**  
 Gesamtgewinne: 1186 mit M. 40000.  
 Originallose 1 M. 16 Lose 15 M. 27  
 Lose 25 M. Porto u. Liste 30 -, empf.  
**J. Schweickert,**  
 Generalagentur Stuttgart.  
 Hauptgewinne:  
 Mark 15 000, 6000,  
 2000, 3 à 1000 zc.

**Alle Jahre wieder**  
 erlaube ich mir, m. werten Kunden, welche als schönstes Geschenk Photographien  
 auf den Weihnachtstisch zu legen wünschen, zu bitten, die Aufnahmen **zeitig**  
 machen zu lassen, damit die Fertigstellung rechtzeitig erfolgen kann. Atelier  
 ist alle Tage geöffnet. Aufnahmen bis 50 cm Bildgröße in jedem Genre  
 und feinsten Ausführung. Vergrößerungen nach jeder eingesandten Photogra-  
 phie in allen Formaten bis volle Lebensgröße unter Garantie für vollkommene  
 Ähnlichkeit. Um zahlreichen Besuch bittet  
**C. Holländer, Photograph, Calwerstr.**

Wer hustet nehme die räumlichst  
 bewährten und stets  
 zuverlässigen  
**KAISER'S**  
**Brust-Caramellen**  
 (wohlschmeckende Bonbons)  
 helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,  
 Brust-Katarrh und Verschleimung.  
 Durch zahlreiche Atteste als einzig  
 bestes und billigstes anerkannt.  
 In Pat. à 25 - erhältlich bei:  
 Fr. Schmid in Nagold, W. Wiedmann  
 in Rutenjettingen, J. Spieß in Wül-  
 hanzen, J. G. Gutefunk in Raiterbach.

**Anter-Bain-Expeller**  
 (Liniment. Capsici comp.)  
 hat die Probe der Zeit bestanden, denn  
 er wird seit mehr als 25 Jahren  
 als zuverlässige schmerzstillende Ein-  
 reibung bei Gicht, Rheumatismus,  
 Gliederreizen und Erfaltungen an-  
 gewendet und immer häufiger auch  
 von den Ärzten zu Einreibungen  
 verordnet. Der echte Anter-Bain-  
 Expeller ist kein Geheimmittel,  
 sondern ein wahrhaft volkstümliches  
 Hausmittel, das in keiner Familie  
 fehlen sollte. Zum Preise  
 von 50 Pf. und 1 Mk.  
 vorräthig in fast allen  
 Apotheken.  
 Beim Einkauf sehe  
 man aber stets nach der  
 Fabrikmarke „Anter“.



Domäne Sindlingen,  
 Post Herrenberg.  
**Bieh-Verkauf.**  
  
 1 Kuh  
 mit Kalb,  
 1 hochtrachtige  
 Kuh,  
 3 hochtrachtige schöne, schwere  
 Kalbeln,  
 3 schöne, rittfähige  
 Farren  
 steht dem Verkauf aus  
**Fr. Ruoff, Domänenpächter.**

Gefunden wurden 4 10-Pf.-Marken.  
 Abzuholen bei **G. W. Zaiser.**  
 — Neu erschien —  
 in G. Z. Kling's Verlag in Tuttlingen  
 die neuente vermehrte u. verbesserte Auflage  
 von Marie Schmid's  
 ♦ **Nochbuch** ♦  
 über Anleitung, mehr als tausenderlei  
 Speisen und Getränke, schmacht und  
 wohlfeil zu bereiten.  
 Nach selbst erprobten Erfahrungen.  
 Zu Festgeschenken findet es dankbare Auf-  
 nahme. Der Preis ist bei der schönen Aus-  
 stattung nach innen und außen mit M. 2.—  
 billig zu nennen.  
 Wenn in nächstgelegener Buchhand-  
 lung nicht vorräthig, so erhält man es von  
 obigem Verlag umgehend, franko gegen Ein-  
 sendung von M. 2.20.  
 Vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen Buchh.**

**Geld zu 3 1/2 %**  
 bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicher-  
 heit vermitteln, Haus- u. Güter-  
 zieler laufen billigst.  
 Informativscheine senden an  
**Roller & Veitinger,**  
 Hypothelengeschäft, Heilbronn.

# Matzenbacher Kirchenbau- Lose à 1 Mark

Ziehung garantiert am 19. Dezember 1895.

**Hauptgewinne:**  
 15 000, 6000, 2000, 3 à 1000 Mark zc.

empfehl

**G. W. Zaiser, Nagold.**

Nagold.  
M.- &  V.-V.

Sonntag den 17. d. M.,  
nachm. 4 Uhr,  
findet im Gasthaus z. „Schiff“  
eine

**Plenar-  
Versammlung**

statt.

**Tages-Ordnung:**

Teilnahme an den Re-  
giments- & Champigny-  
Feiern am 30. Nov. und  
1. Dez. in Stuttgart.

Zu recht zahlreicher Teilnahme ladet  
ergerbenst ein  
der Ausschub.

**Vorläufige  
Anzeige und  
Ausverkauf.**

Nachdem ich mein Geschäft an  
Herrn Brändle vermiethet habe,  
welcher es vom 1. Jan. 1896  
in meinem Hause in der Markt-  
straße, neben dem Gasthof zum  
„Röfle“, weiter führen wird, so  
halte ich von heute an **Ausver-  
kauf** in meinen sämtlichen Ar-  
tikeln und gebe jedes Stück weit  
unter dem seitherigen Preise ab.

W. Knodel, Uhrmacher,  
Gold-, Silber- u. optisches  
Warengeschäft.

Auch habe ich in meinem Hause  
der Marktstraße

**2 Wohnungen zu  
vermieten.**

Ein solider

**Pferdeknecht**

sowie eine fleißige, anständige

**Küchenmagd**

können sofort eintreten. Wo? — sagt  
die Redaktion.

**Magd-Gesuch.**

Eine tüchtige Magd  
zu baldigem Eintritt ge-  
sucht; Lohn 150—200 M.  
Offerte sind zu richten  
unter N. N. an die Redaktion d. Bl.

Nagold.

**Braut- & Hochzeits-**

**Kränze**

vom einfachsten  
bis zum feinsten Genre  
empfehl billigt

**Herm. Brintzinger**  
in der hintern Gasse.

An meine lieben  
Reichstags-Wähler!

Herzlichen, innigen Dank für die gehaltene Treue, für das  
mir erneut befundete Vertrauen. Mein eifriges Bestreben soll es  
sein, mich dessen würdig zu erweisen durch die That, durch gewissen-  
hafte Pflichterfüllung. Sollte mir ein menschliches Versehen passieren,  
so bitte ich um gütige Nachsicht.

Ganz besonderen Dank denjenigen Freunden, welche sich  
unserer Sache und meiner Person so hingebend und unverdrossen  
in unermüdlichem Kampfe angenommen haben.

**Auf Wiedersehen!**

Freih. v. Gütlingen, Landg.-Dir.

**Landw. Bezirks-Verein und  
Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks Nagold.**

**Plenarversammlung.**

Sonntag den 24. November im Gasth. zum „Hirsch“ in Nagold.

I. Versammlung der Mitglieder der Viehzuchtgenossenschaft um 1 1/2 Uhr.

**Tagesordnung:**

1. Publikation der Jahresrechnung pro 1892, 1893 und 1894.
2. Wahl des Herdbuchführers auf die Jahre 1896, 1897 und 1898.
3. Abänderung des § 3, Ziffer 10 der Statuten.

II. Versammlung der Mitglieder des landwirtsch. Vereins um 3 Uhr.

**Tagesordnung:**

1. Wahl des Vorstands und Vicevorstands auf die Jahre 1896, 97 u. 98.
2. „ der Ausschubmitglieder „ „ „ „ „ „ „
3. „ der Delegirten des 10. Gauverbands „ „ „ „ „ „ „

In der Zeit zwischen der Wahl des Vorstands und der Wahl der Aus-  
schubmitglieder wird Herr Schullehrer Schwarzmaier von Verneck einen Vortrag  
halten über „künstliche Fischzucht“.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
Altensteig, den 15. Novbr. 1895. Vereinsvorstand Schill.

Nagold.

**Puppenköpfe, Puppenkörper,**

**Tänflinge, gekleidete Puppen**

von 10 S bis 5 M

empfehl in schöner Auswahl

**Hermann Knodel.**

Roßdorf.

**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
am Dienstag den 19. Novbr. d. Js.

im Gasthaus zum „Dahen“ hier stattfindenden

**Hochzeitsfeier**

freundlichst einzuladen.

**Karl Reichert,**

Wirt.

**Barbara Walz,**

Tochter des † Johannes Walz  
von Walddorf.

Wir bitten, dies statt jeder besond. Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Geldrollen-Umschläge** empfiehlt

**G. W. Zaiser.**

Statt besonderer Anzeige:  
**August Kapp, Geometer**  
**Marie Schuster**  
Verlobte.  
Nagold im November 1895.

**Suchard-Cacao**

in vorzüglicher Qualität,  
v. Houten's Cacaopulver,  
E. O. Moser's Cacaopulver,  
in Dosen und offen,  
empfehl bestens  
**Hch. Gauss, Cond., Nagold.**

Nagold.

**Trauringe**

in 8 und 14 Karat. Gold,  
**Granatmuster**  
**u. Schloss**  
ächt und unächt  
empfehl

**Fr. Günther,**  
Uhrmacher.

Nagold.

1/4 und 1/2 Liter

**Deckelgläser,**

Steingut und Porzellan-  
Deckelkrüge,  
von 50 Pfg. bis 5 M.,  
empfehl

**Jakob Luz.**

NB. Namen etc. werden in  
die Deckel billigst eingraviert.

Nagold.

Anfangs Dezember trifft 1 Waggon  
**Steinkohlen**

auf hiesigem Bahnhof ein, und nehme  
hierauf Bestellungen entgegen, auch wird  
derselbe ganz abgegeben.

**Ph. Krauß z. Stern.**

Nagold.

Von heute an wohne ich im Hause  
des Karl Maier, Rotgerbers, in der  
hinteren Gasse, und halte mich in guten  
Rüffen, sowie sehr schönen Zwiebeln  
das Pfd. zu 7 S, bestens empfohlen.  
**Karl Damsohn.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
neue, doppelt gereinigt u. gemischte, echt nordische  
**Bettfedern.**

Wir besenden zuvörderst, gegen Nachn. (jedes beliebige  
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
**Feine prima Halbdaunen** 1 M. 00 Pfg.  
u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern**  
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-  
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen**  
(sehr füllend) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
Verpackung zum Kohlenpreise. — Bei Beträgen von  
mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes  
bereitwillig zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**  
Sonntag 17. Nov. Ernte- und Herbst-  
dankefest: 10 Uhr Predigt. (Opfer für  
die Hagelbeschädigten). 1 1/2 Uhr: Chri-  
stenlehre (ältere Söhne). Freitag 15.  
Nov. Mon. Bußtag.